



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDXLVI. Beteidigung Sächsischer und Brandenburgischer Rätthe über die
zwischen ihren Herren entstandenen Gebrechen, vom 24. Nov. 1432.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

MDXLV. Markgraf Johann vergleicht Friedrich von Biberstein mit Heinrich von Glügen wegen eines Todtschlages, am 7. Juni 1432.

Wir Johans etc. Bekennen etc. das der Edel vnser lieber getrewer fridrich von Biberstein zu Belzkow vnd Storkow herre, auff einem vnd vnser lieben getrewen heinrichen von glügen vnd heinrich sein Söne auff dem andern teyl für vns komen sein vnd sich von solichs tottlages wegen, Als dann an der gnanten beiden heinrichen von glügen Sone vnd bruder gescheen vnd begangen ist, von beiden teilen für vns verwillkürt vnd gevülhört haben, sy jm rechten darumb zu entscheiden vnd in welcherley mafze wy der gnante von Biberstein der gnanten von Glügen Sone vnd bruder von rechts wegen verbüßen sol vnd was wir jm rechten darumb sprechen, das das von beiden teilen genczlichen vnd vnuerbrochen gehalten sol werden ongeuerde. Hirauff so sprechen wir für ein recht das der gnante fridrich von Biberstein den gnanten heinrich von Glügen vnd heinrichen seinen Sone vmb vnd für solichen obgeschriben tottflag, als an jrem Sone vnd Bruder gescheen vnd begangen ist, mit Achzehen pfundischen pfunden, für ein pfundisch pfundt anderthalb schok, das alles in einer Summ machet Siben vnd zweinczig schok, verbüßen, geben vnd bezalen sol, vnd wenn dann der obgenante fridrich von Biberstein, zu Belzkow vnd Storkow herre, den obgenanten heinrichen von Glügen vnd seinen Sone die obgeschriben achtzehen pfundische pfundt in obgeschribener mafze für iren Sone vnd Bruder verbüßt gegeben vnd bezalt hat, So sullen alle zwitragt vnd schelung, die sych von des obgeschriben tottflags wegen gemacht vnd verlauffen haben, zwischen beiden obgeschriben partheyen genczlichen abe, hin geleet, gefünet vnd entrichtt sein, one alles geuerde. Des zu vrkunde geben wir yeczlicher partheyen dise vnser schrift mit vnserm aufgedruckten Infigel uersigelt, Geben zu Brandenburg in gegenwürtigkeyt vnser Rete, am heiligen pfingstabend, Anno domini M^o CCCC^o XXXII^o.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 60. — Gerdens Cod. VII, 233—234.

MDXLVI. Beteidigung Sächsischer und Brandenburgischer Räte über die zwischen ihren Herren entstandenen Gebrechen, vom 24. Nov. 1432.

Nach Cristi geburt virczehnhundert vnd darnach Im zweyvnnddreisigsten Jare an sand Kathrein abent der heiligen Jungfrauen zu Slewcz ist berett, beteidigt vnd beslossen, durch der hochgeborn fursten, herren fridrichs vnd hern Sigmunds, Herczogen zu Sachsen, lantgrauen In doringen vnd Marggrauen zu Meissen, vnd herren fridrichs, Marggrauen zu Brandenburg vnd Burggrauen zu Nuremberg volle mechtige Rete, von aller bruche, stolze, aufhaldens vnd ubergreifens wegen, die vnd das sich zwischen den obgenanten herren vnd iren vndertanen, von beiden seitten verlauffen haben, von anbegynne irer eynuge bisz here, von den ortern des landes zu francken, der voytlande vnd ander ortern, aufzge-

flossen die Mark vnd das lannde zu Sachfzen, vnd vnshedlichen buntnuße vnd eynunge, zwischen beiden herren begriffen vnd gemacht, In malzen als hirnach volget vnd geschriben stet. Es sollen iglich herre vnd teile, von irer vnd irer vnderanen wegen, Ire schulde, spruche vnd bruche beschreiben seczen vnd machen, vnd die von dem nechsten Sontage über vir wochen In die Stat gen Slewcz, In die herwerge zu der kaufmanne mit einem redlichen boten schicken vnd bestellen. Alzdann vnd auff denselben Sontag Sol yeder teile mit namen die Herczogen zu Sachfzen, durch iren boten dahin geschickte, des Marggrauen von Brandenburg schulde vnd spruche von seinem boten fordern empfaen, die an die iczund genanten Herczogen zubringen, antwort darauff zuthun vnd zu machen. Des gleichen sol des Marggrauen von Brandenburg bote auff den tage dahin geschickte des Herczogen von Sachfzen schulde vnd spruche auch fordern empfaen, die an In zu bringen antwort darauff zuthun vnd zu machen, als obengerurt ist: vnd wann igliche partheye Soliche schulde empfangen darauf antwort getan vnd gemacht hat, darnach sol yeder herre vnd teile des andern herren vnd teyles schulde vnd darauff sein antwort einem seiner Rate, den er darzu geben vnd bescheiden sol, eingeben, demselben empfelhen volle gewalt thun vnd geben, das derselbe Rate sich über soliche schulde vnd antwort, was fruntlich ader recht sein wirdet, damit die stoz hingelegt ader gescheiden werden mügen, lernen vnd erfaren. Es ist auch berett, das für des ader In demselben die obgenanten herren von beiden seiten, den Erwürdigen In got vater herren Anthonio Bischoff zu Bamberg schreiben vnd in bitten sollen, fügte sich, das die obgenanten Rete von beiden teilen geordent vnd geschickt, wie obengemeldet ist, die sache nicht gerichteten ader gescheiden kunden, fruntlich ader rechtlich, Ein obermann zu sein vnd sich der sache zu vnderwinden, Als einem obermann zugeburet vnd hirnach volget. Er sol zwischen date dieser teiding vnd dem nechstkunftigen sand Walpurgen tage, den obgenanten Reten einen tage vnd Stat benennen seczen, vnd die tag vnd Stat, zuuoran virzehentage, den obgenanten herren vnd iglichem teile befunder verkundigen vnd zuwissen thun, Auff die meynunge das iglicher herre seinen Rate auff die iczund genanten tag vnd Stat schicken vnd senden, Mit schulde, antwort vnd wes er sich da erfaren hett vnd sol daran mit ganzem fleiße sein, das dieselbigen Rete, zu der zeit, der obgenanten herren sache, In fruntshaft ab sie mügen ader in recht scheiden vngeuerlich, Des sie auch volle macht vnd gewalt haben sullen. Wer es nü, das die obgenanten Rete eincherley einfelle, stoz ader hindernuß vnder einander haben, ader sich etwaran Irren wurdten, Des sol der obgenant Bischoffe volle gewalt haben, als ein gewillekarter vnwiderrullicher oberman darein zusprechen, vnd was er dann auff das male Sprechen vnd sentenziren wirdet, das sullen iglich teile vnd sein vnderan aufnemen hallden vnd vollfuren ane widerrede vnd geuerde. Die obgenanten Scheidezlewt vnd obermann Sullen auch darymb von den herren vnd allen die der sache zuschicken hetten vnuerdacht vnd ane rede sein vnd pleiben angeuerde, vmb des willen sullen alle bekumernuß vnd aufhaltung absein, kein ibergriffe gescheen, alle sache, gutlichen eynuge (eynunge) vnd buntnuße zwischen den herren begriffen In iren krefftten genczlich gehalten werden: wurd auch an diesen teidingen eynicherley stoz ader bruche, Also das die wie obgeschriben stet vor sand Walpurgen tage schirft nicht aufgericht wurden, An welchem

teile der bruche were, das teile sol dem andern teile, an dem der bruch nicht were, aller schulde, spruche vnd bruche verfallen sein, die verlorn haben, vnd darvmb volle vnd ganz aufzrichtung thun ane hindernutze, widersprechen vnd alles geuerde. Solicher obgeschriben beredung, teiding vnd bestiefunge Zu einem waren bekentnusz vnd vrkunde, haben wir Graue Heinrich von Swarczpurz herre zu Arnstet vnd Sunderzhausen hofmeister, Eberhart vom Brandstein, Ritter Marschalk vnser gnedigen herren von Sachsen vnd von iren wegen, vnd wir Harttung vom Egloffstein Ritter vnd Caspar von wallenfells, von vnser gnedigen herren von Brandenburg wegen, vnser Insigel an diesen brieff laszen vnd heissen drucken. Gescheen vnd gegeben als obgeschriben stet.

Nach dem im Königl. Sächsischen Geh. Archiv in Dresden befindlichen Original.

MDXLVII. Schiedspruch der Bischöfe von Bamberg und Würzburg in den zwischen Friedrich und Siegmund, Herzogen zu Sachsen und Fridrich Markgrafen zu Brandenburg entstandenen Gebrechen, vom 29. Mai 1433.

Von gotes gnaden wir Anthonj zu Bamberg, vnd wir Johans zu Wirtzburg Bischöffe, von solcher bruch, stölz, awfhaltens vnd vbergreifens wegen, die sich von der hochgeborenen fürsten vnd herren, vnsern besunder lieben herren vnd freunden, herren Fridrichen vnd herren Sigmunden gebrudern Hertzogen zu Sachsen, Marggrauen zu Meichsen vnd Lanntgrauen In doringen, des heiligen Romischen Reichs Ertzmarchalck vnd den Iren auf ein, vnd herren Fridrichen Marggrauen zu Brannenburg, Burggrafen zu Nuremberg, des heiligen Romischen Reichs Erezcamrer vnd der seinen wegen awf die andern seyten, verlawffen haben von anbegynn Irer Eynung, begriffen vnd gescheen zwischen In zu plawen In dem Jare als man zalte von Crists geburt vierzehenhundert vnd In dem Newnvnndzweyzigsten Jaren, Dieselben Spruch vnd schuld sie vormals veranlaszt haben awf vns Anthonj Bischof zu Bamberg, als einem obman, In der gutlichkeit mit wissen, oder awf freuntlich recht on wissen, vnd als nu ein nemlicher tag her gen lichtenfels von vns Anthonj obgenant gemachet vnd verrawmet ist, awf gestern donerstag vor dem heiligen pfingsttag, vnd nu die obgenantten fürsten awf beidteil zu solchem tag sein komen, haben sie von obgerurttter spruch, schuld sie vnd die Iren antreffende von dem Anlazz zu Slewitz gescheen vnd begriffen gelassen, vnd sein vmb dieselben spruch vnd schulde, vnd was sich darawz vorlawffen vnd gemacht hat, von Iren vnd der Iren wegen sie darumb In der gutlichkeit zuentscheiden bey vns obgenantten zweyen Bischofen bliiben, wie wir darumb In freunttschaft sprechen vnd scheiden, das sie das genander vnuerbrochlichen hallten, tun vnd vollfuren fullen on widerrede vnd eintrag, awfzgelossen allerley geuerde, als vns das beide obgenant parteyen also zu halten vnd zuuolfuren zugelagt vnd gerett haben, Vnd als wir nu Ir beyder Spruch, schuldigung vnd Anttwortt, die sie vns obgenant Anthonien schriftlich nach Innhaltung des obgenanten Anlazzs vbergeben, verhort vnd Rat daruber gehabt haben, Also